

# **Erfahrungsbericht – Zhejiang University of Science and Technology**



Teil des International Business Studiengangs ist das Auslandsjahr im 7/8. Semester. Im Wintersemester 18/19 habe ich daher an der Zhejiang University of Science and Technology in Hangzhou studiert.

## **Vorbereitung**

Da die ZUST eine Partneruniversität der Hochschule Trier ist, läuft die Bewerbung relativ einfach über das International Business Büro ab. Nach Eingang der Zusage und den notwendigen Unterlagen (JW202 und Admission Notice) folgt die Beantragung des Visums. Empfehlenswert ist es, sich mindestens ein Monat im Voraus um ein Visum zu kümmern. Es wird zwischen dem kleinen Visum (X2) und dem großen Visum (X1) unterschieden. Falls man ein Semester in China verbringt, reicht das kleine Visum aus. Mit diesem Visum bekommt man automatisch nur eine einmalige Einreiseerlaubnis. Während des Aufenthalts in China kann man somit nicht das Land verlassen (auch Reisen nach Hong Kong sind nicht möglich). Es besteht jedoch die Möglichkeit eine „Residence Permit“ (kostet ca. 50 Euro) zu beantragen, mit der man unbegrenzt ein- und ausreisen kann.

Mein Tipp ist es, vor Anreise in China, eine VPN Verbindung herunterzuladen, damit man auf Google, WhatsApp etc. zugreifen kann. Ich kann die „Astrill“ VPN empfehlen, mit der ich die gesamte Zeit keine Probleme hatte.

## **Nach Ankunft in China**

In der ersten Woche nach Ankunft in China müssen sich alle neuen Studierenden einem Gesundheitscheck unterziehen, der ungefähr 50 Euro kostet. Im Gesundheitszentrum werden alle erforderlichen Tests durchgeführt (Bluttest, Urintest, Ultraschall etc.). Natürlich kann man die Untersuchung auch von seinem Hausarzt in Deutschland durchführen lassen und alle notwendigen Ergebnisse in China einreichen. Außerdem sollte man sich nach Ankunft um eine chinesische Bankkarte kümmern, die das alltägliche Leben um einiges einfacher macht. Bargeld kann man zwar ohne Probleme an Geldautomaten abheben. Allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass ausländische Kreditkarten in Geschäften nicht akzeptiert werden. Das Erstellen eines chinesischen Bankkontos ist kompliziert, da man viele Unterlagen benötigt. Die Unterlagen erhält man im International Office an der ZUST. Bei Fragen rate ich sich an internationale Studenten zu wenden, die sich schon länger in Hangzhou aufhalten. Des

Weiteren kann man im International Office eine chinesische SIM-Karten kaufen. Für 150 RMB (ca. 20 Euro) erhält man ein sehr großes Datenvolumen und Freiminuten. Internationale Studierende sind verpflichtet, eine Krankenversicherung für 400 RMB zu kaufen.



## **Kurse**

Der Zugang zu hilfreichen Informationen bezüglich des Kursangebotes ist erst vor Ort möglich. In den ersten zwei Wochen hat man die Möglichkeit sich alle Kurse anzuschauen, ohne sich verbindlich anmelden zu müssen. Sobald man sich jedoch für bestimmte Kurse entschieden und registriert hat, ist eine Änderung nicht mehr möglich. An der ZUST gilt in allen Kursen Anwesenheitspflicht. Den Studenten wurde mitgeteilt, dass man ca. 3 Mal pro Kurs fehlen darf, ohne dass sich die Anwesenheit negativ auf die Note auswirkt. Manche Dozenten halten sich strikt an diese Regelung, andere führen zum Teil keine Anwesenheitsliste. Für die Kurse erhält man zwischen 3-6 Credit-Punkte, die dann in ECTS-Punkte umgerechnet werden müssen. Es gibt ein relativ großes Angebot an Kursen und daher wird für jeden etwas dabei sein. Die Noten der jeweiligen Kurse setzen sich im Normalfall aus den folgenden Faktoren zusammen: Klausur, Hausaufgabe, Präsentation und Anwesenheit. Es werden zudem verschiedene Chinesisch-Sprachkurse angeboten, darunter sind sowohl geeignete für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Außerdem wird unterschieden zwischen Speaking/Listening-Kursen und Writing-Kursen. Da der Lernerfolg in kurzer Zeit sehr groß ist, empfehle ich zusätzlich zu den Wirtschaftskursen, die Teilnahme an einem Sprachkurs.

## **Unterkunft**

An der ZUST hat man die Möglichkeit entweder am Campus zu leben oder außerhalb davon. Ich kannte keinen der Austauschstudenten, die off-Campus geblieben haben, da die Organisation sicherlich auf Grund der Sprachbarriere sehr kompliziert sein muss. Es gibt zwei verschiedene Wohnheime, in denen internationale Studenten wohnen können. Ich habe im Gebäude Tingsong, das direkt am Campus, in dem die Hauptvorlesungen stattfinden liegt, gewohnt. Die Lage ist sehr gut. 100 Meter entfernt von dem Wohnheim gibt es eine Kantine, ein Café und einen Supermarkt. Die Vorlesungssäle erreicht man zu Fuß innerhalb von 5-10 Minuten. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer. Fällt die Entscheidung auf ein Einzelzimmer, fallen folgende Kosten an:

- Miete: 150 Euro/Monat
- Kaution: einmalig 130 Euro
- Vorauszahlung für Strom und Wasserverbrauch: einmalig 130 Euro

Das zweite Wohnheim (Donghe) liegt etwas außerhalb. Jedoch erreicht man auch von dort aus alles gut zu Fuß. Beide Wohnheime sind ausschließlich von ausländischen Studenten bewohnt, somit lernt man sehr schnell neue Leute aus unterschiedlichen Ländern kennen. Noch zu erwähnen ist, dass es in Hangzhou keine Heizung gibt. Im Zimmer gibt es jedoch eine Klimaanlage, die sowohl kühlen als auch wärmen kann. Im Wohnheim gibt es mehrere Waschmaschinen, die man für 4 RMB pro Waschgang (nur Kaltwäsche) nutzen kann.



## **Verkehrsanbindung**

Momentan wird in der Nähe der ZUST eine U-Bahnlinie gebaut. Zu meiner Zeit war sie leider noch nicht fertig, aber wenn diese in der Zukunft fertiggestellt ist, wird die Fahrt zur Innenstadt um einiges angenehmer und schneller möglich sein! Mehrere Buslinien fahren vom Campus aus regelmäßig in Richtung Innenstadt. Eine Fahrt kostet ca. 2-3 RMB, was

umgerechnet 30 Cent sind und somit sehr günstig ist im Vergleich zu Preisen in Deutschland. Mit dem Bus fährt man ungefähr 45 Minuten vom Campus bis zur Innenstadt. Bis zum Bahnhof sind es je nach Verkehrslage ungefähr 1-1,5 Stunden. Alternativen zur Busfahrt sind Taxis oder Didis (Uber), da diese sehr günstig sind. Elektroroller sind sehr weit verbreitet in China und so ist es auch am Campus. Sehr viele Studenten (auch internationale Studenten) fahren mit Elektrorollern. Diese kann man in der Nähe des Campus kaufen und später wieder verkaufen. Außerdem gibt es die Möglichkeit Fahrräder auszuleihen, welche man mit seinem Alipay-Konto ganz einfach entsperren kann.

### **Freizeitaktivitäten/Reisen**

An der ZUST gibt es mehrere Sportplätze und Fitnessstudios. Es gibt verschiedene Vereine, darunter Tanzen, Basketball, Volleyball. Alljährlich findet im November ein Sportsmeeting statt, bei dem die Fakultäten gegeneinander antreten. Internationale Studenten sind herzlich willkommen sich zu beteiligen. Außerdem gibt es eine German/English Corner. Bei der handelt es sich um eine Abendveranstaltung, welche einmal im Monat stattfindet und bei der internationale Studenten die Möglichkeit haben, chinesische Studenten kennenzulernen.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit Teil eines chinesisch-deutschen Tandemprojektes zu werden, bei dem man sich mit chinesischen Deutschstudenten austauschen kann. Sinn des Projektes ist es, dass sowohl die deutschen Studenten chinesisch Nachhilfe bekommen als auch, dass die Deutschen den Chinesen mit der deutschen Sprache helfen.

Von Hangzhou kann man mit dem Zug Shanghai sehr schnell und günstig erreichen. Auch andere weiter entfernte Städte wie z. B. Peking kann man komfortabel mit dem Zug erreichen. Die erste Oktoberwoche ist vorlesungsfrei aufgrund von Feiertagen. Hier bietet es sich an, andere Orte/Städte in China zu besichtigen.

### **App-Empfehlungen**

In China verwendet man im Alltag sein Handy noch viel mehr als wir es in Deutschland gewohnt sind. Folgende Apps kann ich empfehlen:

**Alipay:** Mit Alipay kann man so gut wie überall zahlen, z. B. bei Streetfood-Ständen. In Hangzhou ist sogar die Bezahlung der Busfahrt mit Alipay üblich. Um ein Alipay-Konto erstellen zu können, braucht man im Regelfall eine chinesische Bankkarte.

**Didi:** Didi ist die chinesische Version von Uber und als App auf Englisch verfügbar. Am einfachsten ist es, wenn man sein Alipay-Konto mit dem Didi-Account verbindet und somit kann man ganz unkompliziert Didis oder Taxis bestellen. Das Geld für die Fahrt geht automatisch vom Alipay Konto ab. Taxis sind in China um einiges günstiger als in Deutschland. Für eine Fahrt zum Bahnhof in Hangzhou, welche ungefähr 27 Km entfernt ist, zahlt man umgerechnet ca. 10 Euro.

**Taobao:** Taobao ist vergleichbar mit Amazon. Besonders für die Anfangszeit ist die App sinnvoll, da man dort Sachen günstig kaufen kann wie z. B. Bettwäsche, Handtücher (all das, was nicht vom Wohnheim zur Verfügung gestellt wird).



**WeChat:** WeChat sollte man sich unbedingt vor Anreise runterladen, da in China das meiste über WeChat geklärt wird. Auch Informationen bezüglich Kurse oder generell bezüglich der Uni wird über WeChat geregelt und nicht wie gewohnt über E-Mail. Oftmals gibt es für jeden Kurs eine WeChat-Gruppe, in der auch teilweise Dozenten Informationen teilen.

**Pleco:** Pleco ist eine Englisch-Chinesisch Übersetzer App. In Hangzhou sprechen die meisten Chinesen kein Englisch, daher ist die Übersetzer-App unabdingbar.

### **Fazit**

Ich bin froh, dass ich mich für ein Auslandssemester in China entschieden habe. Es gab viele Dinge die anfangs ungewohnt waren. Zum Beispiel erweist sich die Anfangszeit, in der man sich für Kurse anmelden muss, als sehr zeitaufwändig und kompliziert. Leider hat es lange gedauert, essentielle Kursinformation zu erhalten, teilweise erhält man sie erst nach mehrmaligen Nachfragen. Da sich jedoch so viele internationale Studenten an der ZUST befinden, kann man sich mit diesen Leuten austauschen.

Ich kann das Auslandssemester in Hangzhou jedem weiterempfehlen, der Abenteuer und viele neue Erfahrungen in einem Land sammeln möchte, das sich stark von europäischen Ländern unterscheidet. Mit Geduld, starken Nerven und Offenheit wird man in China eine unglaublich tolle Zeit haben, da China ein faszinierendes Land voller Herausforderungen ist.

Bei Fragen könnt ihr mir gerne eine E-Mail schicken: [lengersm@hochschule-trier.de](mailto:lengersm@hochschule-trier.de).

Viel Spaß und Freude beim Auslandsjahr!

Michelle Lengersdorff

